

Die Kriegsanleihe in den Wiener Schulen.

Mutmaßliches Millionenergebnis.

Erst am vorigen Samstag war in den städtischen Volks- und Bürgerschulen die Verteilung der Aufrufe der Kriegsanleihe vorgenommen worden und schon in den ersten Tagen nach den Feiertagen war ein ungeahnter ganz außerordentlicher Erfolg der Aktion außer allem Zweifel. Hunderte von Schulkindern umlagerten schon früh morgens die Oberlehrerkanzleien, in denen sich die ambulanten Sammelstellen befanden und brachten ihre gesamten Ersparnisse für die Kriegsanleihe. Bis heute waren in den Gemeindeschulen Beträge gezeichnet, die nach oberflächlicher Schätzung mehrere Millionen Kronen betragen dürften. Mit größter Begeisterung drängen sich die Kinder, von den Eltern unterstützt und angeeifert, zu dem patriotischen Werke, dem Staate neue Hilfsmittel zu bieten.

Die Schulkanzleien sind in förmliche „fliegende Wechselstuben“ verwandelt. Oberlehrer oder Lehrer nehmen Barbeträge und Anzahlungen entgegen und folgen den Kindern die Obligationen und Stundungsscheine aus.

In den Schulen umstehen die größeren Knaben an der Wand angebrachte farbige Plakate, die eine „Ertragsrechnung für die Erwerbung von Kriegsanleihe“ im Betrage von 1000 Kronen als Muster darstellen. 5 Prozent Zinsen von gestundeten 750 Kronen betragen demzufolge Kr. 37.50, die 5 $\frac{1}{2}$ prozentige Verzinsung der Kriegsanleihe beträgt 55 Kronen, der Zinsenüberschuß Kr. 17.50, zahlbar an zwei Halbjahresterminen, am 2. Jänner und am 1. Juli. Mit Einzahlung von Kr. 17.50 (10 Kronen bar, den Rest in fünf Monatsraten von je Kr. 1.50) kann die Stundung für die restlichen 75 Kronen erzielt werden, so daß 100 Kronen Anleihe vom Schüler erworben sind. „Mit geringen Barauslagen,“ heißt es auf den Schulplakaten, „wird dem Kriegsanleihezeichner und hiedurch dem Staate die volle Höhe der Zeichnung geboten und die der Zeichnung entsprechenden Beträge können an die Staatsverwaltung abgeführt werden.“

In allen Schulen hat ein namhafter Prozentsatz der Schüler, Kinder bemittelterer Familien, sofort volle Einzahlung geleistet. Bis zum Samstag den 6. November, dem Schlusse der vorläufigen Anmeldungen, erhofft man noch eine bedeutende Steigerung der Zeichnungssummen. Auch in den Mädchenschulen sind die besten Erfahrungen mit der Beteiligung an der Kriegsanleihe zu verzeichnen.